

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Konsequenzen aus Beschlüssen des Ärztetags

Beschlussantrag

Von: Dr. Helene Michler als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Matthias Marschner als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Irmgard Pfaffinger als Abgeordnete der Bayerischen Landesärztekammer
Dr. Christof Stork als Abgeordneter der Landesärztekammer Hessen

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 127. Deutsche Ärztetag 2023 fordert den Vorstand der Bundesärztekammer auf, Beschlüsse des Deutschen Ärztetages, die den Regelungs- und Wirkungsbereich der Bundesärztekammer betreffen, mit all ihren Inhalten umzusetzen. Wenn Inhalte aus besonderen Gründen nach Vorstandsberatung nicht umsetzbar sind, sollen die Gründe dafür im Beratungsergebnis ausführlich dargelegt werden.

Begründung:

In den Beratungsergebnissen des Vorstandes zu den Beschlüssen vergangener Deutscher Ärztetage zeigt sich, dass demokratische Beschlüsse des Plenums des Deutschen Ärztetages im Nachhinein teilweise nicht umgesetzt wurden.

So wurde 2021 folgender Antragstext beschlossen:

"Der 125. Deutsche Ärztetag 2021 [...] fordert den Vorstand der Bundesärztekammer auf, bei den Landesärztekammern auf die Etablierung von Antidiskriminierungsstellen [...] hinzuwirken." (125. Deutscher Ärztetag 2021, DÄT-Drs. I - 47).

Im Beratungsergebnis des Vorstands über diesen Antrag heißt es dann: "gemeinsames Verständnis darüber, dass keine Anlaufstellen bei den Ärztekammern eingerichtet werden sollen".

2022 forderte der Deutsche Ärztetag: "Gendersensible Formulierungen sollen in Anträgen zum Ärztetag beibehalten und nicht wie bisher unter Verwendung binärer oder maskuliner Begriffe umformuliert werden." (126. Deutscher Ärztetag, DÄT-Drs. Ic - 46).

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Im Beratungsprotokoll berichtet der Vorstand, dass dieser "von grundlegenden Änderungen des internen Leitfadens zur gendersensiblen Sprache, nach dem sich auch die Verwendung gendersensibler Sprache in den Anträgen zum Deutschen Ärztetag richtet," absieht.

Wenn der Vorstand Inhalte von Beschlüssen ablehnt, schwächt dies die demokratische Funktion des Ärztetages als Parlament der Ärztinnen und Ärzte.